

Kulturverein Eberdingen - Hochdorf - Nussdorf e.V.

September 2014_2

09.09.2014

Pressemitteilung

Holbein Madonna und Moderne Zeiten in Schwäbisch Hall

Der Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf veranstaltet am Samstag, 13. September 2014 eine Tages-Busfahrt nach Schwäbisch Hall.

Gleich zwei Höhepunkte stehen dabei auf dem Programm, die Stadtbesichtigung um 11.30 Uhr mit dem Besuch der Johanniterkirche, wo Deutschlands teuerstes Gemälde zu sehen ist: Die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren. Danach folgt der Besuch der Kunstausstellung „Moderne Zeiten“ in der Kunsthalle Würth. Beide Führungen sind im Programm inbegriffen, dazu gibt es ein Mittagessen im Sudhaus und ein Abendessen in der Burg Hohenbeilstein.



Stadtbesichtigung: Die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren (1497-1543) hängt jetzt in der Johanniterkirche in Schwäbisch Hall. Majestätisch ragt sie auf, die Mutter Gottes. Ihr langes, dunkelblaues, wallendes Gewand wirft Falten. Wie auf dem Bild (dpa/franziska Kraufmann) zu sehen ist. Auf ihrem Kopf ruht eine hohe Goldkrone, in ihrem Arm hält sie das nackte Jesuskind. Zu ihren Füßen kniet, schutzsuchend aufblickend, Bürgermeister Jacob Meyer zum Hasen mit seiner Familie.

Rund 60 Millionen Euro soll der Schraubenfabrikant und Kunstsammler Reinhold Würth an den Vorbesitzer, die Erbgemeinschaft Hessen, bezahlt haben. Bestätigt hat der Sammler das nie. Das Geschäft gilt als spektakulär, der Deal als einer der größten auf dem deutschen Kunstmarkt in der Nachkriegszeit.



Moderne Zeiten Vor vier Jahren zeigte die Neue Nationalgalerie in Berlin „Moderne Zeiten“. Nun ist diese Schau der Superlative, die Schlüsselwerke der klassischen Moderne präsentiert, in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall zu sehen.

Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin ist mit ihren bedeutendsten Werken der Jahre 1900 bis 1945 für rund ein Jahr zu Gast in Schwäbisch Hall – das ist eine sensationelle Nachricht mit Magnetwirkung für die Region und selbstverständlich für den Kulturverein. Denn es sind Meilensteine der Kunstgeschichte, die in der Kunsthalle Würth zu sehen sind, mit Werken von Ernst Ludwig Kirchner, George Grosz, Otto Dix, Pablo Picasso oder Fernand Léger, Max Beckmann und vielen anderen. Darunter auch Christian Schads Gemälde „Sonja“ unser Plakat zierte. (Bild: Veranstalter)

„Die letzte Flasche ist ausgetrunken. Die Augen tragen dunkle Ränder. Wenn die Kapelle jetzt noch ein Stück spielt, so wird es kein Charleston mehr, sondern ein langsamer Walzer– als Rausschmeißer. Erschöpft wirkt die geheimnisvolle Schöne mit der angesagten Kurzhaarfrisur im ultramodernen „Kleinen Schwarzen“. Vielleicht ist der Abend nicht so verlaufen, wie sie es erwartet hatte. Vielleicht hatte sie auch gar nichts erwartet. In Christian Schads Gemälde „Sonja“ scheint sich 1928 jedenfalls das unerbittliche Ende der Party der Goldenen Zwanziger in Berlin anzukündigen.

Und doch verleitet uns die Fantasie zu der Annahme, dass „Sonja“ dem Abgrund entgegenschaut. Weil wir wissen, dass der Künstler sein Bild vor jener Weltwirtschaftskrise gemalt hat, von der aus Deutschland schnurstracks in seine größte Katastrophe marschierte“, schreibt Tim Ackermann in der „Zeit“.

„Moderne Zeiten“ heißt die Ausstellung in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall und präsentiert rund 200 Werke von 90 Künstlern. Keine andere Sammlung bildet die Kunst der einheimischen klassischen Moderne so umfassend ab wie die Nationalgalerie.

Künstler der Ausstellung:

Hans Arp, Willi Baumeister, Herbert Bayer, Max Beckmann, Rudolf Belling, Charlotte Berend-Corinth, Rudolf Bergander, Constantin Brancusi, Fritz Burmann, Erich Büttner, Pol Cassel, Giorgio de Chirico, Lovis Corinth, Salvador Dali, Heinrich Harry Deierling, Robert Delaunay, Otto Dix, Oscar Dominguez, Albin Egger-Lienz, Heinrich Ehmsen, Edgar Ende, Max Ernst, Lyonel Feininger, Conrad Felixmüller, Ernst Fritsch, Natalja Gontscharewa, Walter Gramatté, Juan Gris, George Grosz, Hans Grundig, Kurt Günther, Erich Heckel, Hannah Höch, Ferdinand Hodler, Karl Hofer, Willy Jaeckel, Wassily Kandinsky, Alexander Kanoldt, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Oskar Kokoschka, Georg Kolbe, Käthe Kollwitz, Leo von König, Wilhelm Lachnit, Lotte Laserstein, Konrad Adolf Lattner, Henri Laurens, Fernand Léger, Wilhelm Lehmbruck, Franz Lenk, Alice Lex-Nerlinger, René Magritte, Ludwig Meidner, Carlo Mense, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Amedeo Modigliani, Otto Mueller, Edvard Munch, Otto Nagel, Reinhold Nägele, Ernst Wilhelm Nay, Oskar Nerlinger, Emil Nolde, Max Oppenheimer, Charlotte E. Pauly, Max Pechstein, Pablo Picasso, Robert Pudlich, Hans Purrmann, Curt Querner, Franz Radziwill, Christian Schad, Josef Scharl, Oskar Schlemmer, Rudolf Schlichter, Wilhelm Schmid, Karl Schmidt-Rottluff, Georg Schrimpf, Kurt Schwitters, Horst Stempel, Georg Tappert, Fritz Tröger, Felix Vallotton, Heinrich Vogeler, Karl Völker, Friedrich Vordemberge-Gildewart, William Wauer, Emil Rudolf Weiß.

Hinweis:

Bitte beachten Sie die geänderten Abfahrtszeiten!

Unser Programm am Samstag, 13. September 2014:

Abfahrt Nussdorf:	9.30 Uhr
Abfahrt Eberdingen:	9.45 Uhr
Abfahrt Hochdorf:	10.00 Uhr
Stadtführung Schwäbisch Hall:	11.30 Uhr
Mittagessen im Sudhaus:	13.00 Uhr
Museum mit Führung:	15.00 Uhr
Vesper Burg Hohenbeilstein	18.00 Uhr
Rückkehr ca.	20.00 Uhr

Der Fahrtpreis von 45,00 EUR (im Bus zu zahlen) beinhaltet die Fahrt hin und zurück im Reisebus der Fa. Binder, Stadtführung Schwäbisch Hall und Museumsführung.

Anmeldung www.kulturverein-eberdingen.de

E-Mail: wolfgang.bossert@papergate.net

Tel. 07042/9510-42